

# Beschwerdebesserung bei Lipödempatientinnen vier, acht und zwölf Jahre nach Liposuktion(en)

A. Baumgartner<sup>1</sup>, I. Meier-Vollrath<sup>1</sup>, M. Hüppe<sup>2</sup>, W. Schmeller<sup>1</sup>

1 Hanse-Klinik, Fachklinik für Liposuktion, Lübeck, Deutschland

2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Lübeck, Deutschland

## Zusammenfassung

Im Rahmen einer monozentrischen Studie wurden 60 Lipödempatientinnen durchschnittlich zwölf Jahre nach Liposuktion(en) mittels brieflichem Fragebogen – teilweise auch mit klinischen Kontrollen – nachuntersucht. Alle Betroffenen in diesem Kollektiv waren bereits vier und acht Jahre postoperativ befragt bzw. untersucht worden.

Die zu diesen früheren Zeiträumen angegebenen Besserungen von Spontan- und Druckschmerzen, Ödemen, Hämatomen und Bewegungseinschränkungen hatten weiterhin Bestand. Dies betraf auch die kosmetische Beeinträchtigung und die Lebensqualität sowie den aus allen sieben genannten Parametern gebildeten Wert der Gesamtbeeinträchtigung. Während es im Zeitraum von vier auf acht Jahre einen leichten Anstieg der Beeinträchtigungen gab, wurden im Zeitraum von acht auf zwölf Jahre keine weiteren Verschlimmerungen angegeben. Ebenso blieb die in den Voruntersuchungen festgestellte Verminderung von Art und Ausmaß der noch notwendigen konservativen Behandlungen (Manuelle Lymphdrainage, Kompression) unverändert bestehen.

Bezüglich des Gewichts fand sich nach zwölf Jahren bei 55 % der Patientinnen eine Abnahme von durchschnittlich 6,2 kg. 43,3 % wiesen eine Gewichtszunahme von durchschnittlich 7,9 kg auf. Eine rückblickende Bewertung der Befragten zeigte die hohe Akzeptanz des operativen Verfahrens.

Die Ergebnisse bestätigen die Dauerhaftigkeit der Befundbesserungen nach Liposuktion beim Lipödem erstmals auch nach dem langen Zeitraum von durchschnittlich zwölf Jahren postoperativ.

**Schlüsselwörter:** Lipödem, Liposuktion, Beschwerdebesserung, Zwölf-Jahres-Zeitraum, Langzeitverlauf

## Improved complaints in patients with lipedema four, eight and twelve years following liposuction

### Summary

In 60 patients with lipedema a single-center study with a mail questionnaire – often in combination with clinical controls – was performed after an average period of 12 years following liposuction. All of the patients in this group had already been surveyed 4 and 8 years after surgery.

Compared with the earlier results the improvement of complaints such as spontaneous pain, pain upon pressure, edema, bruising tendency and restriction of movement persisted; the same holds true for the patients' self-assessment of cosmetic appearance, quality of life and general impairment. While in the period from 4 to 8 years following liposuction minor worsening of symptoms occurred, this was not the case in the period 8 to 12 years after surgery. In addition there was a similar reduction in the amount of conservative treatment (decongestive therapy, compression garment) as that observed after 4 and 8 years.

Compared with before liposuction, 55% of the patients lost 6.2 kg on average and 43.3 % gained an average of 7.9 kg. The surgical procedure was well accepted by the patients.

These results confirm for the first time the long-lasting improvements of complaints (average 12 years) following liposuction in patients with lipedema.

**Keywords:** lipedema, liposuction, improvement, complaints, 12-year period, long-term effects

## Einleitung

Seit etwa 20 Jahren wird die Liposuktion bei konservativ nicht ausreichend behandelbaren bzw. nicht besserbaren Lipödemen eingesetzt. Bezüglich der Wirksamkeitsdauer dieses operativen Verfahrens liegen überwiegend Studien mit relativ kurzen Nachbeobachtungszeiten von wenigen Jahren vor [1-4]. Langzeitergebnisse der eigenen Arbeitsgruppe nach durchschnittlich bis zu acht Jahren postoperativ ergaben – neben deutlichen Verbesserungen der Morphologie (Volumenreduktion, Beseitigung der Disproportion) – signifikante Verminderungen der Lipödem-typischen Beschwerden [5].

## Fragestellung

Ziel der jetzigen Untersuchung war die Überprüfung des weiteren Bestehens der bisher dokumentierten Therapieerfolge. Dazu wurden der von uns 2010 und 2014 untersuchten Patientinnengruppe erneut 2019 – d.h. durchschnittlich zwölf Jahre postoperativ – Bögen mit denselben Fragen zugesandt. Es sollte herausgefunden werden, ob sich bezüglich der in den Vorjahren beschriebenen Beschwerdebesserungen im Laufe der letzten vier Jahre relevante Veränderungen ergeben hatten. Zusätzlich interessierte auch, ob die Reduktion der konservativen Therapiemaßnahmen (Kompression, Manuelle Lymphdrainage) weiterhin Bestand hatte. Ferner wurde nach dem Gewichtsverlauf gefragt sowie um eine abschließende Bewertung der Liposuktion(en) unter dem Aspekt „Würden Sie das nochmals machen lassen?“ gebeten.

## Patientinnen und Methoden

Sämtliche 2010 mittels Fragebogen ausgewerteten 112 Patientinnen (operiert zwischen 2003 und 2009) der Lübecker Hanse-Klinik wurden Anfang 2019 erneut angeschrieben. 14 Betroffene konnten aufgrund von Adressenänderungen nicht mehr erreicht werden, 27 antworteten nicht. 71 Patientinnen sandten auswertbare Fragebögen zurück, was einem Rücklauf von 63,3 % entspricht.